

SZ

Wahlkampf eröffnet

„Brennessel“ bringt brennend heiße Allinger Themen

Alling ■ Wer mit bloßen Körperstellen schon mal mit ihnen in Berührung gekommen ist, weiß, dass Brennesseln ganz schön unangenehm und vor allem lange brennen können. Dass die Dorfgemeinschaft Alling der Freien Wähler (DG) ihre Veröffentlichungen an die Bürger nun „Brennessel“ getauft hat, kommt sicher nicht von ungefähr: Beim politischen Gegner soll der Inhalt ein Brennen auslösen. Einbrennen soll er sich bei den Bürgern.

In der ersten Ausgabe reißt die Dorfgemeinschaft auch gleich ein brennend heißes Thema an: die Erschließung des in Allings Nordwesten geplanten Neubaugebietes für den Verkehr. Auf Anregung von Gerhard Bauer (Bürgerschaft Alling) sollte nach einem Gemeinderatsbeschluss ein Verkehrskonzept erarbeitet werden. Was Bürgermeister Frederik Röder (CSU) jedoch vorlegte, war nach Ansicht der Freien Wähler

nicht mehr als eine Skizze möglicher Erschließungswege. Als Zufahrten zum Neubaugebiet sind die Straßen Am Kirchberg, Hochweg, Am Marienberg und Flurstraße angegeben. Von Konzept könne keine Rede sein, so die DG-Gemeinderäte Hans Friedl und Werner Neumann, außerdem würden die Belange der Anlieger völlig außer acht gelassen.

Natürlich soll sich bei den Bürgern auch einbrennen, dass die Dorfgemeinschaft gegen diese Konzept ist, und bereit ist für die Betroffenen in den Ring zu treten. Der Gemeinderat wird sich einem Antrag der CSU zufolge zwar erst nach den nächsten Kommunalwahlen 2008 mit einem Bebauungsplan für Allings Nordwesten befassen, für die DG ist das Thema aber schon jetzt ein brennendes und soll deshalb von jetzt an am Köcheln gehalten werden. Somit ist mit der ersten „Brennessel“ der Wahlkampf eröffnet. *mann*